

Berichte aus den Musikabteilungen der Landesbibliotheken

Badische Landesbibliothek – Jahresbericht 2002

Martina Rebmann

Anlässlich des 50. Geburtstages des Karlsruher Komponisten Wolfgang Rihm im Jahr 2002, der als einer der bekanntesten zeitgenössischen Komponisten Deutschlands gilt, wurde der Bestand an Noten, Tonträgern und Literatur zu diesem Gebiet umfassend vergrößert. Durch die gezielte Erwerbung ist die BLB nun diejenige wissenschaftliche Bibliothek überhaupt, die den größten Bestand an Werken und Literatur von und über Wolfgang Rihm aufweist. Rihms Werke haben teilweise sehr große Formate und sind insgesamt teuer, daher können sie – entgegen der üblichen Ausleihpraxis der Badischen Landesbibliothek für Noten – nur im Musiklesesaal benutzt werden.

Die Musikabteilung hat 2002 den 130. Geburtstag der Karlsruher Komponistin Clara Faisst (1872–1948) mit einer Vitrinen-Ausstellung gewürdigt. Faisst komponierte vor allem Lieder und einige Klavierwerke, befreundet war sie mit vielen Karlsruher Persönlichkeiten, aber auch z. B. mit dem Arzt und Musiker Albert Schweitzer. Ihr Nachlass war durch einen Zufall gerettet worden: ein aufmerksamer Passant entdeckte 1994 Noten und schriftliches Nachlassmaterial auf dem Sperrmüll in Karlsruhe-Durlach (vgl. »Musik in Baden-Württemberg«, Jahrbuch 2001), bei näherem Hinsehen erwies sich dies als der Nachlass der Komponistin Faisst. Von der BLB wurde das Konvolut anschließend erworben. Im November 2002 erschien ein Gedenk-Artikel in den »Badischen Neuesten Nachrichten«, der auch vom Durlacher Fund berichtete. Daraufhin wurden der Bibliothek von einer der Komponistin nahestehenden Privatperson noch mehrere Photos sowie Briefe an die Komponistin als Geschenk überlassen, u. a. Briefe von Max Bruch, bei dem Faisst in Berlin studiert hatte und von dem Maler Hans Thoma.

Zwei Veranstaltungen musikalischer Art fanden im letzten Jahr in der BLB statt: im April ein Gesprächskonzert »Robert Schumann und Goethe«, in dem alle Lieder Schumanns nach Goethe-Gedichten vorgetragen wurden, sowie im März die Vorstellung des Buches »Hans von Bülow – Leben und Wirken – Wegbereiter für Wagner, Liszt und Brahms« von Frithjof Haas (Wilhelmshaven 2002). Haas war viele Jahre Kapellmeister am Badischen Staatstheater und Dozent an der Musikhochschule Karlsruhe.

Armin Brinzing von der RISM-Arbeitsstelle München arbeitete wieder mehrere Wochen in der BLB. Er katalogisiert derzeit für die Bibliothek die Karlsruher Musikhandschriften, die vorwiegend aus dem 18. Jahrhundert stammen. Von den ca. 1400 Handschriften sind ungefähr 700 Signaturen und damit knapp die Hälfte katalogisiert. Die Arbeit wird fortgesetzt.